

---

**Büro des Oberbürgermeisters  
Herrn Dieter Reiter  
Marlenplatz 8**

**80331 München**

---

München, 23.06.2017

**Kleingartenanlagen NO 74  
Reduzierung der Parkfläche im nördlichen Bereich.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Genosse Dieter Reiter,

im Rahmen von Bürgerversammlungen wurde immer wieder das Engagement von uns Bürgern angemahnt. Diese Mahnung möchte ich zum Anlass nehmen, um auf eine meiner Meinung willkürliche Handlungsweise der Verwaltung aufmerksam zu machen.

**Nun zum Sachverhalt:**

Ich bin seit fast vierzig Jahren Pächter in der Kleingartenanlage NO 74. Von Anfang an gab es im nördlichen Eingangsbereich eine Fläche mit zwei Parkspuren. An vielen Tagen im Jahr reicht auch diese Fläche nicht aus, um allen Parkenden platz zu bieten. Ein weiterer Aspekt ist, dass unsere Anlage innerhalb von zwei Kilometern keine Verkehrsanbindung hat und unsere Altersstruktur über 70 Jahre ist. Deshalb ist eine Anfahrt mit dem Auto, bis auf wenige Ausnahmen, erforderlich. Desweiteren kommt hinzu, dass die Parkfläche auch von Spaziergängern und Hundebesitzern, die die nähere Umgebung nutzen, in Anspruch genommen werden.

Nun hat sich die Situation dramatisch verändert.

Auf Veranlassung eines ihrer Sachbearbeiter ist geplant und in Teilen schon ausgeführt, die Fläche um 50 % reduziert. Einwände unserer Vorstandschaft flossen in die Entscheidung nicht ein, obwohl die sich ergebene Dramatik deutlich zum Ausdruck gebracht wurde.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Natur und die Umwelt zu schützen, jedoch auf Unverständnis stößt, wenn nach Jahrzehnten der Untätigkeit der Stadtverwaltung jetzt unbedingter Handlungszwang vorgebracht wird.

Die Argumentation ihres Mitarbeiters war mit dem Hinweis begründet, dass in der Planung von 1978 nur eine Parkfläche vorgesehen ist. Außerdem muss man die Grünflächen schützen und es Gartenanlagen gibt, wo wesentlich weniger Parkplatz

vorhanden ist. Hier zählte auch nicht der Hinweis auf die fehlende Verkehrsanbindung.

Die Frage, warum über einen so langen Zeitraum die Fläche zur Zufriedenheit der Gartenpächter, wie beschrieben, genutzt werden konnte und jetzt gravierend eingeschränkt wird, kann man nur mit Willkür und Paragraphenreiterei bezeichnen.

Keiner der zirka 90 betroffenen Pächter hat für diese Vorgehensweise Verständnis und deren Unmut ist mehr als verständlich. Sie sind auch bereit, dieses per Unterschrift zu bestätigen.

Meine Bitte an Sie zielt darauf ab, diese Maßnahme in unserem Sinne wieder zu verändern und es würde mich freuen, von Ihnen eine Mitteilung über den weiteren Ablauf zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen